

Deutsche Gesandtschaft

B. 44. 21. 7. 3

au

von Hrn. v. Bobra übergeben.
1. 3. 41.Aide-Mémoire.

Nach Rücksprache mit dem Sachst. 4. Hrn. Jolay zeigt sich, dass die Fremdenpolizei & die SBB bereits in der Sache in Verbindung stehen & die SBB die Verbindung mit der DR-Bahnverwaltung. Ich teile Hrn. v. Bobra mit, dass die Auslieferung hier in Ordnung steht. 4. 3. 41.

Die Italienische Regierung hat der Reichsregierung

für den Arbeitseinsatz in Deutschland eine grössere Zahl italienischer Arbeiter zur Verfügung gestellt. Die Reichsregierung würde es begrüßen, wenn die Beförderung dieser Arbeiter nach Deutschland über die Schweiz durchgeführt werden würde. Für den Transport der Arbeiter würden dabei 40 Sonderzüge mit je 700 gewerblichen Arbeitern in Frage kommen. Die Beförderung würde in geschlossenen Transporten unter verantwortlichen deutschen Transportleitern erfolgen, die genaue Listen sämtlicher Fahrtteilnehmer bei sich führen. Die Transporte werden bis etwa Ende Mai durchgeführt sein.

Die Gesandtschaft wäre dankbar, wenn die Schweizerische Regierung ihr Einverständnis zu diesen Transporten erteilen würde.

Gleichzeitig bittet sie das Eidgenössische Politische Departement für diesen Fall die erforderlichen Anordnungen zu treffen, damit bei Durchführung der Transporte keine Zoll- und Passchwierigkeiten entstehen. Die Transporte können nötigenfalls auf schweizerischem Gebiet von schweizerischen Polizeiorganen begleitet werden, für die die Kosten von der Deutschen Regierung übernommen werden. Die zuständigen schweizerischen Grenzdienststellen würden gegebenenfalls von den deutschen Behörden unmittelbar von Ort und Zeit des Eintreffens der einzelnen Transporte unter Benennung der deutschen Transportleiter und der Angabe der Anzahl



- 2 -

der Transportteilnehmer rechtzeitig vorher verständigt werden. Die Gesandtschaft wäre dankbar, wenn ihr mitgeteilt würde, an welche schweizerische Dienststellen die Benachrichtigung von dem Eintreffen der Transporte zu richten ist.

Bern, den 1. März 1941.